

VSRR-Infoblatt

Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang



Auflage: ca. 160, erscheint 4x jährlich
Herausgeber: Verein Sternwarte
Rotgrueb Rümlang

Nr. 61

Rümlang, 15. August 2010
Redaktion:
Walter Bersinger



«All-Tag» am 11. August 2010

Durchaus alltäglich gebarte sich am Tag des Schulferien-Themenabends auch das Wetter. Zweifelsfreie Verhältnisse für den Durchführungsentscheid blieben ein Wunschtraum. Doch die persönliche Auskunft vom Telefon-Wetterdienst von Meteo Schweiz brachte einige Klarheit. Nicht am Himmel, aber wenigstens zu Gunsten des Entscheids, die Veranstaltung im Foyer durchführen zu lassen. Laut den Auskünften der Wetterfrösche sollte nämlich eine Bewölkung von 6/8 bis 8/8 aufziehen, Regen wurde jedoch erst in der zweiten Nachthälfte erwartet. So sprachen wir die entsprechende Ansage auf unsere Combox auf, um die Gäste ins Foyer umzuleiten. Doch dort erwartete die Organisatoren eine böse Überraschung: Das Gemeindefoyer war im Umbau begriffen, das Schloss war bereits ausgetauscht worden, und der Schlüssel im Besitz des VSRR passte nicht mehr! Da standen die Organisatoren nun also vor verschlossener Tür, mit einer schriftlichen Reservationsbestätigung in Händen, wohlwissend, dass der Anlass in mehreren Regionalzeitungen für diesen Alternativveranstaltungsort angekündigt war. Es entstand einige Hektik und eine wilde Umhertelefoniererei. Schlussendlich einigten wir uns darauf, die Veranstaltung trotz des dürftigen Wetters in letzter Sekunde in die Sternwarte zu verschieben. Eiligst sprachen wir einen neuen Durchführungsentscheid auf die Combox auf, um wenigstens die kurzfristigen Anrufer noch rechtzeitig in die Sternwarte zu lotsen. Hanspeter Moos hängte einen Notizzettel an die Foyer-Türe, um die Leute entspre-

chend zu informieren. Dann richteten wir uns so rasch als möglich bei der Sternwarte ein. Da wir mit verspätet eintreffenden Gästen rechnen mussten, begannen wir mit der Begrüssung eine Viertelstunde später. Schlussendlich verlief der Hauptanlass des Vereinsjahres aber doch recht reibungslos, die Besucher zeigten Verständnis und schienen von unserem Kurzreferaten begeistert zu sein. Ernst Schütz trug mit viel Witz und Wendigkeit seine PowerPoint-Präsentation unter dem Titel «Astronomie in unserem Alltag» vor und nahm sich dazu auch ein von der Schule geliehenes Tellurium und einen Globus zu Hilfe. Christian

Bangerter referierte anschliessend über Sternhelligkeiten und erklärte dem Publikum eine Methode der Sternzählung innerhalb von definierten Dreiecken, die zur Bestimmung der Lichtverschmutzung an verschiedenen Beobachtungsstandorten dient. Den Abschluss des Vortragsreigens machte Walti Bersinger mit seinem Bildvortrag über die Iridium-Satelliten, deren Flares die Demonstratoren häufig an den Beobachtungsabenden zeigen. Mangels eines echten Iridium-Flares behalf er sich mit einem rudimentären Karton-Modell eines Iridium-Satelliten und führte im Licht eines Halogenscheinwerfers einen künstlichen Flare vor, dessen Lichtreflex er über die Gesichter der rund vierzig Anlassbesuchern schweifen liess. Etwa um 22:10 Uhr beendeten wir die Aussenpräsentationen, luden aber die Gäste noch in die Sternwarte ein, damit sie wenigstens einen Augenschein von der Einrichtung nehmen konnten. Dort wurden sie von Beat Meier und Paul Altwegg empfangen. Der Himmel zeigte sich recht gnädig und stellenweise sogar etwas durchlässig. Zu Blicken durch die Fernrohre auf astronomische Objekte reichte es aber nicht, ob wohl sich die zwei Demonstratoren stets auf der Lauer nach einem Stern hielten. All die geplanten Beobachtungsbeiträge fielen daher aus. Der





«Stern von Oerlikon» aus farbigen Neonröhren am Neumarkthochhaus musste deshalb an die Stelle eines echten Sterns treten. Auch der Üetlibergturm, unser Referenz-«Stern» für die Instrumenteneichung, diente als Verlegenheitsobjekt. Beat und Paul standen aber einem sehr interessierten und ausdauernden Publikum gegenüber und weihten es in die Geheimnisse der elektronisch gesteuerten Instrumentierung ein, erzählten die Entstehungsgeschichte der Rümlanger Warte und erläuterten die hinterleuchtete drehbare Sternkarte. Viele Fragen wurden beantwortet, und die Gäste durften auch einmal selber den Handtaster bedienen und ein wenig herumfahren. Um die zehn Besucher bewunderten jeweils gleichzeitig die Sternwarte, sie kamen und gingen in mehreren Schüben. Die Gäste zeigten auch reges Interesse an unserem kleinen Astro-Bazar, und Hanspeter Moos konnte am Schluss einen beachtlichen Umsatz vermelden.

Um 23:15 Uhr waren wir mit dem Aufräu-



men fertig, und alle Helfer kehrten trotz der Wirren zum Auftakt des Anlasses zufrieden nach Hause zurück, als gerade die ersten Regentropfen fielen... (anstatt Perseiden-Sternschnuppen!)

Obwohl einige Demonstratoren mit ihren Beiträgen nicht zum Zug kamen, sei ihnen herzlich gedankt für die Einsatzbereitschaft. Umsonst war die Mühe nicht, denn die Vorbereitung wird gewiss zu einem späteren Zeitpunkt «recyclet» werden können! Auch allen übrigen Helfern gebührt grosser Dank für die Unterstützung.

Fritz Fuhrers gekonnter Schnappschuss

Geruhsam den schönen Sommerabend des 26. Juni 2010 geniessend, zog mich die am Südosthorizont aufgehende Vollmondscheibe in ihren Bann. Blutrot in der horizontnahen Dunstschicht auftauchend bot sie einen einmalig schönen Anblick, also eiligst den Refraktor und die Kamera bereitstellen um das unvergessliche Ereignis festzuhalten. Mit zunehmender Höhe und einbrechender Dunkelheit wandelte sich die Mondscheibe kontinuierlich immer mehr zu einem blassen Gelb, derweil die anfliegenden Flugzeuge auf der parallel zu meinem Balkon liegenden Anflugschneise Ost in regelmässigen Abständen oberhalb der Mondscheibe vorbeihuschten. Der Gedanke liess nicht lange auf sich warten, einen besonderen Schnappschuss zu probieren. Also noch schnell nachjustieren, den Fernauslöser in der Hand und den Blick prüfend/berechnend zum Himmel gerichtet den richtigen Moment erwischen und - klick! Wie Figura beweist, hat es geklappt!

Fritz Fuhrer

Aufnahmedaten: Meade 80 Refraktor F/6, Canon EOS 350D, 1/125 sec ohne Filter (keine Live View, Fokussierung mit Fokussierhilfe «Razor-Sharp»)

Am Rande vermerkt

Infoblatt-Beiträge seitens unserer Mitglieder, die wie Fritz' obiger Beitrag von allgemeinem Interesse sein können, sind stets willkommen! Vielen Dank Fritz und Gratulation zu deinem Schnappschuss!



Der Kreis ist eine geometrische Figur, bei der an allen Ecken gespart wurde.

anonym

Valnero Grassi

Wir haben im Mai die traurige Nachricht vom Hinschied unseres Mitglieds Valnero Grassi erhalten. Valnero stand bei der Gründung des VSRR am 6. November 1996 Pate und unterstützte unseren Verein auf vielfältigste Weise. Im April 1998 hat Valnero die Vitrine für uns gebaut, die noch heute an der Chättschstrasse bei der Wegabzweigung die Passanten über unsere Aktivitäten informiert. Am 26. Mai 1998 wurde Valnero in den Vorstand gewählt. Bis im November 2000 stand er der Betriebskommission vor. Seine ausgezeichneten handwerklichen Fähigkeiten, etwa im Schweissen, kamen dem VSRR in vielen Bereichen nutzen. Zusammen mit Leo Klein betreute er im vergangenen September den Grill an unserem Galileo-Tag. Am 17. Mai 2010 hat er uns für immer verlassen. Wir sprechen seinen Angehörigen unser herzliches Beileid aus.





Der Mars-Schwindel

Jährlich um diese Zeit geistert in den E-Mail-Browsern eine dubiose PowerPoint-Präsentation herum, die von vielen Empfängern fleissig an hunderte Bekannte und Freunde weitergeleitet wird. Darin wird von einer Rekordannäherung von Mars an die Erde berichtet, die am 27. August stattfinden und den rötlichen Nachbarplaneten am Himmel so gross wie der Mond erscheinen lassen soll.

In dieser Präsentation stecken zwar ein paar korrekte Angaben. Interessanterweise fehlt aber bei der Datumsangabe 27. August die Jahreszahl. Tatsächlich erlebten wir am 27. August 2003 eine statistische Rekord-Annäherung des Mars an die Erde. Dabei handelte es sich vielleicht um ein paar hundert oder tausend Kilometer, um die uns der Mars näher stand als bei anderen Oppositionen. Gemessen an der Distanz von 55.6 Mio. km ist das ein Klacks und deshalb wirklich nur für die Statistik. Der VSRR organisierte damals eine Sonderveranstaltung in der Sternwarte Rümliang, die um die 100 Leute anlockte. Durch seine grosse Annäherung erschien uns Mars tatsächlich ausnehmend gross. Dass er aber gleich gross erscheinen würde wie der Mond, ist ein ausgewachsener Blödsinn. Er kann uns selbst bei einer Rekordannäherung nie grösser erscheinen als etwa 1/70 des scheinbaren Monddurchmessers.

Auch die Angabe, dass Mars im Jahr 2287 wieder eine Rekordannäherung vollziehen werde, stimmt grundsätzlich, und sie wird ebenfalls Ende August stattfinden. Aber auch das ist eher von statistischer Bedeutung. In einem Rhythmus von etwa 16 Jahren kommt Mars der Erde immer wieder sehr nahe. Die einzelnen Ereignisse sind im Fernrohr fürs Auge grössenmässig kaum voneinander unterscheidbar.

Die besagte Präsentation über den Mars hilft mit, zusammen mit tausenden anderer

vergleichbarer Schabernack-Sendungen unsere E-Mail-Leitungen zu verstopfen! Dafür gibt es nur eine Taste am PC: Delete!

Himmlisches in Kürze

Der Mond bietet sich während den üblichen Öffnungszeiten der Sternwarte Rümliang an den folgenden Mittwochabenden am besten für die Beobachtung an: 25. August, 15. und 22. September, 13., 20. und 27. Oktober, 17. und 24. November, 15. und 22. Dezember 2010.

Merkur zeigt sich in guter Morgensichtbarkeit ab etwa 12. bis 26. September 2010.

Venus: Mitte August 2010 gibt der «Abendstern» Venus in enger Begleitung von Saturn und Mars seine Abschiedsvorstellung knapp über dem Westhorizont. Dass sie am 23. September 2010 noch im «grössten Glanz» leuchtet, wird nur noch bei extrem klaren Wetterbedingungen beobachtbar sein, da sie sich kurz nach Sonnenuntergang nur noch ganz knapp am Westhorizont aufhält. Am 29. Oktober 2010 gerät sie in die untere Konjunktion mit der Sonne, wechselt die Seite und wird ab November in die Rolle des Morgensterns schlüpfen. Erst im Oktober 2011 werden wir sie wieder am Abendhimmel bewundern können.

Mars In enger Nachbarschaft zu Venus und Saturn verabschiedet er sich etwa Mitte August am Westhorizont. Am 3. Februar 2011 zieht er hinter der Sonne durch (Konjunktion), und etwa ab Juli 2011 steigt er aus dem Dunstband des Osthorizonts am Morgenhimmel empor. Bis zu seiner nächsten nächtlichen Beobachtungszeit müssen wir uns bis Anfang 2012 gedulden.

Jupiter rückt nun allmählich in den mitternächtlichen Himmel und nähert sich seiner Oppositionsstellung, die er am 21. September 2010 erreicht. Am 19. September kommt es zur zweiten von drei engen An-

näherungen mit Uranus innerhalb von sieben Monaten, die sich alle innerhalb von 50 Bogenminuten Abstand halten (Dreifach-Konjunktion). Bereits etwa ab der zweiten August-Hälfte 2010 können wir den eindrucklichen Gasriesen mit seinen vier galileischen Monden und seinem Grossen Roten Fleck wieder in unseren Abendprogrammen zeigen.



Jupiter (Bild Internet)

Saturn Wie Venus und Mars (s. d.) ist mit seiner diesjährigen Vorstellung etwa Mitte August 2010 Schluss. Am 1. Oktober gerät er in Konjunktion mit der Sonne, wechselt somit die Seite und wird etwa ab Ende Oktober 2010 in der Morgendämmerung auszumachen sein.

Uranus rückt in enger Begleitung von Jupiter (s. d.) langsam in den Nachthimmel. Der bläuliche Gasplanet kann etwa ab Ende August wieder an unseren abendlichen Führungen gezeigt werden. Jupiter und Uranus bleiben bis zum 5. Januar 2011 eng benachbart.

Neptun gerät am 20. August in Opposition zur Sonne und kann ab August wieder in unseren Fernrohren gezeigt werden, in denen er jedoch lediglich als unauffälliges winziges Scheibchen erscheint.

Meteorströme (Sternschnuppen): Alpha- und Delta-Aurigiden verteilen sich über einen Zeitraum vom 25. August bis 10. Oktober. Mit durchschnittlich 6 bis 10 Sternschnuppen pro Stunde sind es sehr schwache Ströme, deren Maximumzeiten schwer auszumachen sind. Beide Ströme bringen schnelle Flitzer hervor; ihre durchschnittlichen Geschwindigkeiten betragen etwa 65 km/sec. Die Radianten liegen beide im Sternbild Fuhrmann (Auriga), gehen aber auf unterschiedliche Ursprungskometen zurück.

Deep Sky (Gestirne ausserhalb des Sonnensystems): Ein planetenarmer Sommer steht bevor, so springen diese fernen Gebilde in den Tiefen des Alls in die Lücke der abwesenden Sonnensystemmitglieder. Die

teils farbigen Doppel- und Mehrfachsterne wie beispielsweise zwei Exemplare im Drachen, Algedi und Dabih im Steinbock, Ny CRB (Nördliche Krone) überbrücken die langen Dämmerungsphasen, bis wir auch lichtschwächere Gebilde zeigen können. Die glitzernden Sternhaufen des Messier-Kataloges und die planetarischen Nebel wie der NGC 6210 im Herkules, der Ringnebel M57 in der Leier, der «Blinkende Planetarische» im Schwan und der Hantelnebel im Füschen kommen an die Reihe, wenn die maximale Dunkelheit erreicht ist. Wenn es die Sichtbedingungen zulassen, lohnt es sich auch gelegentlich, unsere eigene Heimatgalaxie, die Milchstrasse, zu «verlassen» und eine Nachbargalaxie ins Visier zu nehmen. Sehr eindrucklich ist der M51, das berühmte Galaxienpaar im Sternbild Grosse Bärin oder das «Schwarze Auge» im Sternbild Haar der Berenike.

Sternwarte Rümlang

Bei guter Witterung ist die Sternwarte zu folgenden Zeiten für öffentliche Beobachtungen geöffnet:

Jeden Mittwochabend

Im Sommer Beginn 21:00 Uhr

Im Winter Beginn 19:30 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Sonnenbeobachtung, Beginn 14:30 Uhr

Dauer ca. 1½ Std. - Eintritt frei

Der Telefonbeantworter des VSRR gibt eine Stunde vor Beginn bekannt, ob eine Veranstaltung durchgeführt wird:

Tel. 044 817 06 83

(Trick: 0860448170683 kürzere Wartezeit)

Kontakte / Vorstand

Walter Bersinger, Präsident,
Obermattenstrasse 9, 8153 Rümlang
P 044 817 28 13 oder 079 668 24 88,
G 058 158 88 34.
E-mail: walter.bersinger@bluewin.ch

Heinz Rauch, Vizepräsident, Archivar,
Zürichweg 12, 8153 Rümlang
P 044 817 02 64, M 079 324 61 66

Mylène Wildemann, Aktuarin, Huebacher
22, 8153 Rümlang, 044 880 72 82

Erwin Jegerlehner, Kassier & Schlüsselverwaltung,
Gartenstrasse 7, 8153 Rümlang,
P 044 817 11 68

Daniel Haase, technischer Leiter, Schlossacher
22, 8192 Zweisimmen, 044 867 16 77

Beat Meier, Demonstratorenteamleiter,
Tempelhof 4, 8153 Rümlang,
P 044 817 23 16, G 056 310 46 59

Christian Bangerter, Beisitzer, Riedenhaldenstrasse
257, 8046 Zürich, 044 371 45 15

Web-Sites:

VSRR: <http://ruemlang.astronomie.ch/>
SAG: www.astroinfo.ch

Wichtige Termine

- **Donnerstag/Freitag, 9./10. September 2010:** «Er-Schöpfung?! im Universum», Vorführungen des Planetarium Zürich im Volkshaus Zürich (www.planetarium-zuerich.ch/Tournee.php).
- **Samstag, 2. Oktober 2010 um 09:00 Uhr:** Herbstputz der Sternwarte. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!
- **Freitag, 10. Dezember 2010 um 19:30 Uhr:** Adventshöck im Gemeinde-Foyer Worbiger (öffentlich - Eintritt frei).
- **Dienstag, 4. Januar 2011 um 08:00 bis ca. 11:00 Uhr¹⁾:** Partielle Sonnenfinsternis 74.7%, Sternwarte Rümlang (öffentlich - Eintritt frei).

¹⁾ Genaue Angaben folgen rechtzeitig im Infoblatt.